

«Wüsten- und Oasen-Erfahrungen...»

Kommt es, oder kommt es nicht: das Konf.lager 2020 in Vaumarcus? Abwägen, zweifeln, befürworten, verwerfen – ein Nervenspiel... Gerade noch rechtzeitig ist von den Behörden dann doch entschieden worden, dass Lager unter Einhaltung von COVID-19-Schutzmassnahmen durchgeführt werden können! Welche Freude! Das allgegenwärtige Thema Corona hat uns natürlich auch ins Lager begleitet: «Wüsten- und Oasen-Erfahrungen». Warum dieses Thema? Wir alle haben während mehrerer Monate Wüstenerfahrungen und «Durststrecken» durchgemacht: eine unbekannte, vielleicht lebensbedrohende Infektion, Ängste, Entbehren von sozialen Kontakten mit Familienangehörigen, Freunden, Nachbarn. Manche sind in sehr ernste Nöte geraten: psychischer Stress in den Familien, die bange Sorge um den Erhalt des Arbeitsplatzes... Fern, fast aus einer anderen Welt, schien der normale Alltag; der ungezwungene Schwatz wich dem ängstlichen Sich-aus-dem-Weg-gehen, die trockenen, rissigen Hände vor lauter Desinfektionsmittel und die distanzschaffende Maske (falls erhältlich...) – alles «der Not gehorchend, nicht dem eignen Trieb»...

Manchen gerade jungen Menschen mag zum ersten Mal die Zerbrechlichkeit und Endlichkeit des Lebens im eigenen, persönlichen Leben bewusst geworden sein – nicht nur theoretisch, sondern konkret und hautnah!

Daneben konnten wir alle auch Oasen-Erfahrungen machen; die Mobilisierung der eigenen Ressourcen als überlebenswichtiger Reflex! Wie kann ich mit Menschen in Kontakt bleiben, die mir guttun? Welche Beschäftigungen geben mir Kraft, Ruhe und stabilisieren mich? Musik, Sport treiben, Lesen – ja, auch Netflix und games sind doch völlig o.k. – und vielleicht war auch der Glaube, das Gottvertrauen eine Kraftquelle...?

All' diesen Fragen haben wir uns aufgrund der einschneidenden Corona-Erfahrungen gestellt und versucht, das Erlebte zu reflektieren und zu verarbeiten – emotional, gedanklich und kreativ. Die kreative Umsetzung erfolgte in der Gestaltung je eines eigenen Sandbildes, die unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Begrüssungsgottesdienst vom 23. August vorstellen.

Wie gewohnt war neben den Arbeitsblöcken genügend Freizeit, auch Zeit für Spiel und Sport und Baden im Neuenburgersee; auch ein Tagesausflug mit Schifffahrt und Stadtführung in Neuenburg stand auf dem Programm. Ein besinnlicher Abschluss in den weiten Reben, hoch über dem stillen, abendlichen See, beendete jeweils den Tag.

Ein unfallfreies, friedliches Lager ohne Ansteckungen mit wunderbaren jungen Menschen war ein wirklich schöner Start in die Sommerferien!

Ihr Christoph Albrecht, Pfr.



Stehend v.l.n.r.: Jan Pfüller, Noah Franscella, Julien Roth
Sitzend v.l.n.r.: Lavinia Wernli, Vanja Sutter, Alisha Feltsch (fehlt: Amélie Strub)